

HEKS «infoRefugees»

Orientierung und Informationen für Asylsuchende

Situation

Die Flucht vieler Menschen endet oft in den Nachbarländern ihrer Heimat, doch einige erreichen auf der Suche nach Schutz und Asyl auch Europa und die Schweiz. Eine erste Aufnahme finden sie im Empfangs- und Verfahrenszentrum des Bundes (EVZ) in Basel und seit Mitte November 2016 auch im Bundesasylzentrum (BAZ) Feldreben in Muttenz (BL).

Für das EVZ in Basel betreibt HEKS bereits die «Empfangs- und Beratungsstelle für Asylsuchende – ES-BAS». Diese befindet sich direkt neben dem Zentrum, berät die Asylsuchenden des EVZ in juristischen Fragen und leistet rechtlichen Beistand. Häufig haben Flüchtlinge aber auch Bedarf nach allgemeinen Informationen zum Asylverfahren und zum Leben in der Schweiz. Die Erfahrung zeigt: Sich orientieren zu können ist eines der wichtigsten Bedürfnisse von Menschen, die nach einer langen Flucht in der Schweiz ein Asylgesuch stellen.

Mitte November 2016 nahm das neue BAZ Feldreben in Muttenz seinen Betrieb auf. Damit die dort untergebrachten Asylsuchenden von Beginn weg Zugang zu wichtigen Informationen über das Schweizer Asylverfahren und über bestehende Unterstützungsangebote erhalten, startete HEKS parallel zur Zentrumseröffnung mit dem Projekt «infoRefugees».

Ziele

Hauptziel von «infoRefugees» ist es, Asylsuchenden niederschwellig einfache und klare Informationen zu vermitteln, damit sie das Asylverfahren in der Schweiz verstehen und somit ihre Situation besser einschätzen können.





Im direkten Kontakt mit Asylsuchenden können BeraterInnen von «infoRefugees» zudem erkennen, wenn jemand dringend juristische Beratung benötigt oder besonders schutzbedürftig ist, und die betroffenen Personen an die entsprechenden Stellen weiterverweisen. «infoRefugees» informiert Asylsuchende auch über bestehende Angebote, um eine drohende soziale Isolation zu verhindern.

Zielgruppe

«infoRefugees» richtet sich an Asylsuchende, die sich erst kurze Zeit in der Schweiz aufhalten, im BAZ Feldreben in Muttenz untergebracht sind und noch keinen Zugang zu den für sie relevanten Informationen hatten.

Ein besonderes Augenmerk wird auf besonders verletzte Personengruppen wie Frauen, Minderjährige, Kranke oder Betagte gelegt.

Aktivitäten

«infoRefugees» bietet den Asylsuchenden in unmittelbarer Nähe zum BAZ in Muttenz an der Hofackerstrasse 79 einen einfachen Zugang zu Informationen: In Einzel- oder Kleingruppengesprächen mit «infoRefugees»-BeraterInnen können Asylsuchende zum Beispiel Fragen zum Dublin-System stellen oder sich den Ablauf des Schweizer Asylverfahrens genauer erklären lassen. Die Gespräche werden bei Bedarf von freiwilligen DolmetscherInnen begleitet. Unterstützt werden die «infoRefugees»-Beratungen durch eine Informationsbroschüre mit den am häufigsten gestellten Fragen von Asylsuchenden und den entsprechenden Antworten. Die Broschüre ist in verschiedenen Sprachen erhältlich.

Asylsuchende, welche dringend juristische Beratung benötigen oder besonders schutzbedürftig sind, werden an die entsprechenden Stellen weiterverwiesen.

Die Beratungen von «infoRefugees» in Muttenz erfolgen zweimal pro Woche. Am Montag- und am Mittwochvormittag können sich die Asylsuchenden jeweils zwischen 9 und 12 Uhr ohne Voranmeldung beraten lassen.

Auf Anfrage bietet «infoRefugees» auch Informationsveranstaltungen für Gruppen von Asylsuchenden oder Freiwilligengruppen an, die sich über das Schweizer Asylverfahren informieren möchten.

Projektumsetzung

Das Projekt «infoRefugees» startete im Juni 2016. Mit der Eröffnung des BAZ Feldreben in Muttenz im November 2016 ging «infoRefugees» in die operative Phase über. Seit diesem Zeitpunkt finden in einem Gebäude der Freien Evangelischen Gemeinde – unmittelbar neben dem BAZ Feldreben – zweimal wöchentlich Beratungen für die Asylsuchenden statt.

Die Projektleitung von «infoRefugees» wird von drei freiwilligen BeraterInnen unterstützt. Dank dieser Unterstützung konnten sich im Jahr 2017 396 Personen während 310 Beratungen informieren lassen. Ergänzend zum Angebot von «infoRefugees» betreiben die Kirchen von Muttenz und Pratteln im gleichen Gebäude ein Café und eine Kleiderstube. Des Weiteren ist ein Seelsorger des Oekumenischen Seelsorgedienstes für Asylsuchende vor Ort. Diese Angebote, welche von unterschiedlichen Institutionen bzw. Organisationen geführt werden, ergänzen sich in ihren Aufgabengebieten optimal.

Das für zwei Jahre geplante Projekt wird nur noch bis Ende August 2018 geführt.

HEKS «infoRefugees»

Projektsumme 2018:

CHF 52 800.–

HEKS-Nr.: 520.022

Kooperation mit: Oekumenischer Seelsorgedienst für Asylsuchende (OeSA)

Programmleitung:

Tanja Bühler

Kontakt:

infoRefugees beider Basel
Tanja Bühler
Hofackerstrasse 79
4132 Muttenz
Mobile 079 596 99 44
tanja.buehler@heks.ch
www.heks.ch
Spenden: PC 80-1115-1